

# Tätigkeitsbericht 2017 Tätigkeitsprogramm 2018

der Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz BKZ

Von der Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz BKZ  
verabschiedet am 17. Mai 2018

# Inhalt

<b>Inhalt</b>	<b>2</b>
<b>A Bereichsübergreifende Tätigkeiten</b>	<b>3</b>
1 Vertretung der Interessen der Zentralschweizer Kantone auf nationaler und sprachregionaler Ebene und gegenüber Dritten	3
2 Mobilität und Lastenausgleich: Regionale und nationale Schulabkommen	4
3 Information und Kommunikation / Bildungsserver	5
4 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	6
5 Sport	8
<b>B Volksschule</b>	<b>10</b>
6 Lehrplan 21	10
7 Koordinierte Unterrichts- und Schulentwicklung	11
8 Fremdsprachenunterricht	13
9 Weitere Koordinationsbereiche	13
<b>C Berufsbildung</b>	<b>15</b>
10 Angebot gestalten	15
11 Wirtschaft überzeugen	17
12 Politik und Öffentlichkeit gewinnen	17
13 Vollzug harmonisieren	18
<b>D Kultur</b>	<b>19</b>
14 Kulturförderung	19
<b>E Anhang</b>	<b>23</b>
15 BKZ und DSKZ, Stand 31. Dezember 2017	23
16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle BKZ, Stand 31. Dezember 2017 (mit Pensum für BKZ)	23
17 Delegationen, Stand 31. Dezember 2017	24
18 Publikationen, Erlasse und Empfehlungen 2017	25
19 Gremienstruktur der BKZ, Stand 31. Dezember 2017	26
20 Jahresrechnung 2017 und Bilanz per 31. Dezember 2017	27

## Zum Tätigkeitsbericht 2017

Im Tätigkeitsbericht werden die Tätigkeitsschwerpunkte des vergangenen Jahres der Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz, der von ihr eingesetzten Bereichskonferenzen und der Arbeitsgruppen dargestellt.

## Zum Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre

Im Tätigkeitsprogramm konkretisiert die BKZ ihre im Leitbild formulierten Ziele der regionalen Zusammenarbeit und legt fest, was die Kantone in den kommenden Jahren gemeinsam erreichen wollen und welches dabei ihre Prioritäten sind. Das Tätigkeitsprogramm wird jährlich fortgeschrieben. Mit der Aufnahme einer neuen Position in das Tätigkeitsprogramm wird noch kein konkreter Arbeits- oder Projektauftrag erteilt; hierfür bedarf es je im Einzelnen eines entsprechenden Vorgehens- oder Projektbeschlusses durch die BKZ. Ständige Aufgaben sind in den Tabellen grau hinterlegt.

# A Bereichsübergreifende Tätigkeiten

**Strategisches Ziel der regionalen Zusammenarbeit:**

### Ein breites und qualitativ hochstehendes Bildungsangebot für die Region Zentralschweiz sicherstellen

Die Zentralschweizer Kantone sorgen für ein breites und qualitativ hochstehendes Bildungsangebot in der Region. Allen Einwohnerinnen und Einwohnern steht unabhängig von ihrer Kantonszugehörigkeit ein gleichwertiges Bildungsangebot offen.

## 1 Vertretung der Interessen der Zentralschweizer Kantone auf nationaler und sprachregionaler Ebene und gegenüber Dritten

Die BKZ nimmt in den ihr von der ZRK zugewiesenen Politikbereichen die Interessen der Zentralschweizer Kantone gegenüber der sprachregionalen und der nationalen Ebene (D-EDK, EDK, Bund) wahr, soweit definierte gemeinsame Interessen bestehen oder gemeinsame Projekte und regionale Institutionen betroffen sind.

Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<i>Interessenvertretung in den D-EDK und EDK-Organen</i>	
Die BKZ war im Berichtsjahr durch die im Anhang (Kap. 17) aufgeführten Personen in den Organen der EDK und der D-EDK vertreten.	Siehe Tätigkeitsprogramme der D-EDK und EDK. <i>Organisation:</i> Vertretung der BKZ im EDK Vorstand und den weiteren Organen.
<i>Koordination der Arbeiten zwischen EDK, D-EDK und Regionalkonferenzen</i>	
Durch die Vertretung der BKZ in den Organen der D-EDK und der EDK konnte die Koordination der Arbeiten gewährleistet werden.	Siehe Tätigkeitsprogramme der D-EDK und EDK.  Die D-EDK soll per 31.12.2018 aufgelöst werden. Die weitere Zusammenarbeit der Regionalkonferenzen der Deutschschweiz soll per Ende

Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
	<p>Juni 2018 geklärt sein. Danach kann die BKZ beurteilen, ob dies Auswirkungen auf ihre eigenen Tätigkeiten hat. Zudem hat die BKZ der D-EDK angeboten, ab 2019 die gemeinsame Geschäftsstelle für die sprachregionalen Aktivitäten und die Regionalkonferenzen zu führen.</p> <p><i>Organisation:</i> DSK der EDK; bei D-EDK Absprachen zwischen Regionalsekretären und Geschäftsleiter D-EDK.</p>
<i>Stellungnahmen zu Vernehmlassungen des Bundes und der EDK</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Berichtsjahr wurden keine gemeinsamen Stellungnahmen zu Vernehmlassungen des Bundes oder der EDK abgegeben, doch nahm die BKZ Stellung zur strategischen Ausrichtung und Organisation der sprachregionalen Zusammenarbeit (D-EDK).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erarbeitung und Verabschiedung von Stellungnahmen, wenn eine gemeinsame regionale Position bezogen werden kann.</li> <li>Erarbeitung von Grundlagen für kantonale Stellungnahmen.</li> </ul> <p><i>Organisation:</i> DSKZ bzw. zuständiges Gremium</p>
<i>Bearbeitung von Beitragsgesuchen</i>	
<p>Im Berichtsjahr erfolgten auf Ebene der BKZ und der DSKZ vereinzelt Absprachen über die Behandlung von Beitragsgesuchen.</p>	<p>Absprache über die Behandlung von Beitragsgesuchen, die an mehrere oder alle Regionalkantone gerichtet sind.</p> <p><i>Organisation:</i> DSKZ bzw. zuständiges Gremium.</p>

## 2 Mobilität und Lastenausgleich: Regionale und nationale Schulabkommen

*Die BKZ ermöglicht den Besuch von Bildungsinstitutionen in anderen Regionalkantonen, um allen Einwohnerinnen und Einwohnern ein ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten entsprechendes gleichwertiges Bildungsangebot zugänglich zu machen. Sie koordiniert das Bildungsangebot in der Region und stellt eine angemessene Abgeltung der Leistungen zwischen den Kantonen sicher. Sie koordiniert ihre Abkommen mit den Abkommen der EDK und anderer Regionalkonferenzen.*

Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<i>Regionales Schulabkommen</i>	
<p>Die jährliche Nachführung der Anhänge zum regionalen Schulabkommen Zentralschweiz wurde durchgeführt.</p>	<p>Laufende Nachführung des regionalen Schulabkommens Zentralschweiz.</p> <p><i>Organisation:</i> Geschäftsstelle BKZ.</p>
<i>Nationale Schulabkommen</i>	
<p>Durch die Mitwirkung in der Projektgruppe Finanzierungsvereinbarungen im Hochschulbereich (EDK) können die Zentralschweizer Interessen einfließen.</p>	<p>Vertretung der Zentralschweizer Interessen bei Ausarbeitung (materielle Harmonisierung) und Vollzug der EDK-Abkommen.</p> <p><i>Organisation:</i> Vertretung in den EDK-Gremien.</p>

### 3 Information und Kommunikation / Bildungserver

Die BKZ informiert über ihre Tätigkeit und dokumentiert die interessierte Öffentlichkeit über die Themen, Strukturen und Ergebnisse der regionalen Zusammenarbeit in Bildung und Kultur. Sie betreibt einen regionalen Bildungserver für Volksschullehrpersonen.

Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<i>Information und Kommunikation</i>	
Im September 2017 informierte die BKZ über die Massnahmen zur Stärkung der Motivation und der Kompetenzen in Französisch im Volksschulbereich.	Bedarfsgerechte Information und Kommunikation über Beschlüsse der BKZ. <i>Organisation:</i> Geschäftsstelle BKZ.
Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<i>Bildungserver</i>	
<p>Laufender Betrieb von zebis.ch und alt.zebis.ch sichergestellt.</p> <p>Übersichten zur Zuordnung der Aufgaben in den Orientierungsarbeiten zum Lehrplan 21 abgeschlossen und auf zebis veröffentlicht. Die Orientierungsarbeiten wurden von Fachdidaktiker/innen überprüft und in digitaler Form als so genannte Orientierungsaufgaben neu zusammengestellt. Auf dieser Basis sind 464 Orientierungsaufgaben entstanden, die den jeweiligen Kompetenzstufen im Lehrplan 21 zugeordnet sind. Die Orientierungsaufgaben sind auf zebis als einzelne Aufgaben in der Navigation des Lehrplan 21 und auch in 55 thematischen Dossiers zugänglich.</p> <p>Das Fachnetzwerk hat bisher vorhandene Unterrichtsmaterialien auf alt.zebis.ch auf ihre Kompatibilität mit dem Lehrplan 21 überprüft sowie neue Inhalte gesucht und erfasst.</p> <p>Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen weitergeführt (SRF mySchool, Medien Online der PH Bern, éducation 21).</p>	<p>Laufenden Betrieb von zebis.ch sicherstellen. Unterrichtsmaterialien auf zebis.ch bewirtschaften sowie neue Inhalte suchen und erfassen.</p> <p>Zusammenarbeit zwischen zebis und den Pädagogischen Hochschulen pflegen und vorantreiben.</p> <p>Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen pflegen und vorantreiben. Kooperationen mit weiteren Institutionen ins Auge fassen.</p> <p>Zusammenarbeit mit weiteren Kantonen klären.</p> <p><i>Organisation:</i> zebis-Team / Begleitgruppe zebis</p>

## 4 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

<b>KBSB-Z</b>	<b>Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung der Zentralschweiz</b>
Vorsitz	Josef Renner, Uri
Mitglieder	Bettina Beglinger, Luzern; Josef Renner, Uri; Edith Schönbächler, Schwyz; Andrea Egli, Obwalden, Werner Mehr-Stutz, Nidwalden; Urs Brütsch, Zug
Rechtsgrundlage	Mandat vom 21. November 2008
Anzahl Sitzungen 2017	Vier

Die Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen der Zentralschweiz (KBSB-Z) koordiniert die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung und entwickelt sie weiter. Sie dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch. Sie vertritt ihre Anliegen gegenüber der BKZ und ihren Gremien und arbeitet mit den Bildungspartnern in der Zentralschweiz zusammen. Sie stellt die Koordination mit der schweizerischen Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (KBSB) sicher.

Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<i>Erste Berufswahl</i>	
Die Arbeitsgruppe "Berufliche Orientierung" befasste sich hauptsächlich mit der Umsetzung des Lehrplan 21. Aufgrund der aktuellen Entwicklung setzte sich die AG intensiv mit den Auswirkungen der Migration auf die Berufswahlvorbereitung auseinander.	Auch 2018 wird sich die AG "Berufliche Orientierung" vor allem mit den beiden Themen "Umsetzung Lehrplan 21 im Bereich Berufliche Orientierung" und "Migration" befassen. Für die Lehrpersonen der Oberstufe sollen konkrete Empfehlungen erarbeitet werden.
<i>Schulenderhebung</i>	
Die Schulenderhebung wurde wie in den Vorjahren von den Kantonen UR, SZ, OW, NW und ZG durchgeführt. Der Kanton Luzern lieferte dabei Vergleichsdaten aus seiner "startklar"-Erhebung.	Die Schulenderhebung wird auch 2018 im gleichen Rahmen wie 2017 durchgeführt und ausgewertet.
<i>Koordination Lehrstellen-Nachweis</i>	
Die freien Lehrstellen wurden in den Kantonen am ersten Schultag nach den Sommerferien aufgeschaltet. Die mobile Applikation (BIZ App) hat sich bewährt und wurde von mehreren anderen Deutschschweizer Kantonen übernommen.	Die Aufschalttermine im Sommer 2018 erfolgen kantonal unterschiedlich ab dem 1. August.

Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<i>Übergang Mittelschule – Studium optimieren</i>	
Die Umsetzung des Studienwahlfahrplans erfolgte kantonal unterschiedlich.	Die Treffen der Studienberatenden finden auch in Zukunft statt. Hauptziel: Konsolidierung der Studienwahlfahrpläne und Stärkung der Studienwahlvorbereitung in Zusammenarbeit mit den Mittelschulen gemäss den Empfehlungen der EDK.
<i>Nachwuchssicherung</i>	
Für den Studiengang "Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung 2016/2017" an der FHNW haben die Kantone SZ und ZG einen gemeinsamen Ausbildungsplatz zur Verfügung gestellt.	Ab August 2018 bieten die Kantone LU, NW und UR für den nächsten Studiengang einen weiteren Ausbildungsplatz an.
<i>Migration/Integration</i>	
Die Arbeitsgruppe Migration/Integration der ZBK und der KBSB-Z erarbeitete Empfehlungen/ Minimalstandards zum Thema "Potenzialabklärungen bei Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen".	Die Empfehlungen und Minimalstandards werden kantonal umgesetzt.
<i>Weiterbildung der Fachpersonen</i>	
2017 wurden drei zentralschweizerische Weiterbildungsveranstaltungen organisiert. Dabei wurden regionsspezifische Fragestellungen im Bereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung aufgegriffen. Die Veranstaltungen haben dazu beigetragen, die Kontakte zur Wirtschaft in der Zentralschweiz zu intensivieren.	Auch im Jahr 2018 werden drei weitere Weiterbildungsveranstaltungen mit den genannten Schwerpunkten durchgeführt.
<i>Qualitätssicherung</i>	
Die Schweizerische Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs- und Studienberatung (KBSB), hat im vergangenen Jahr das überarbeiteten und erweiterten System "Swiss Counseling Quality 2018, SCQ" entwickelt. Die wesentlichen Punkte des EFQM-Systems wurden dabei übernommen.	Die Zentralschweizer Kantone überprüfen 2018 ihre Dienstleistungen intern nach den Kriterien des SCQ (Selbstevaluation durch die kantonalen Teams). Für 2019 ist eine gegenseitige Visitation geplant (Fremdevaluation).

## 5 Sport

**Strategisches Ziel der regionalen Zusammenarbeit:**

### Die Sportförderung koordinieren und weiterentwickeln

Die Zentralschweizer Kantone verfolgen bei der Sportförderung gemeinsame Ziele und Massnahmen.

<b>KKSZ</b>	<b>Konferenz der kantonalen Sportbeauftragten der Zentralschweiz</b>
Vorsitz	Felix Jaray, Zug
Mitglieder	Markus Kälin, Luzern; Philipp Wermelinger (Schulsport), Luzern; Peter Sommer, Uri; Marie-Andrea Egli (Schulsport), Uri; Lars Reichlin, Schwyz; André Kiser, Obwalden; Philipp Hartmann, Nidwalden; Andreas Koltszynski (Schulsport), Zug
Rechtsgrundlage	Mandat vom 21. November 2008
Anzahl Sitzungen 2017	Fünf

*Die KKSZ stärkt durch ein koordiniertes Auftreten und Handeln die Zusammenarbeit der BKZ-Kantone in allen Belangen der Sportförderung.*

Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<i>Jugend+Sport</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die KKSZ hat im Rahmen der Neuausrichtung von J+S mehrfach Stellung genommen zum Neubau der Nationalen Datenbank J+S des BASPO, zu den Veränderungen in den Zuständigkeiten zwischen Bund, Kantonen, Verbänden und zur Neuorganisation der Fachzuständigkeiten in allen Sportarten.</li> <li>Zur Diskussion stand zudem die gegenseitige Verrechnung für die finanziellen Aufwendungen der J+S-Kaderbildung zwischen den Kantonen.</li> <li>Die Verschiebung der Zuständigkeit der Beitragszahlungen für den Leistungssport zu Swiss Olympic generierte in der KKSZ Koordinationsbedarf für die Beratungs- und Abklärungsgespräche mit den Vereinen und dem BASPO.</li> <li>Die gemeinsame Planung der Kaderbildung und die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Zentralschweizer Kantonen ermöglichte ein ausgewogenes regionales Angebot in der J+S-Kaderbildung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die KKSZ wirkt weiterhin an der Weiterentwicklung von J+S sowie am Neubau der Nationalen Datenbank J+S des BASPO mit und wird sich in einigen Themen aktiv einbringen: u.a. "Besuche vor Ort", Qualitätskontrolle und E-Learning.</li> <li>Die gemeinsame Planung der Kaderbildung ist der KKSZ weiterhin ein grosses Anliegen, um ein optimales Angebot, basierend auf dem Bedarf der Vereine und Verbände in der Region, zur Verfügung zu stellen.</li> <li>Die KKSZ macht sich stark in Zukunft für eine Verkürzung der Wiedereinsteiger-Module für 2019ff.</li> </ul>



Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<i>Schulsport</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lücke, dass für den Lehrplan 21 im Fachbereich "Bewegung und Sport" kein unterrichtleitendes Lehrmittel zur Verfügung steht, wurde in der KKSZ intensiv besprochen. Sie hat angeregt, dies auf nationaler Ebene in ein Projekt überzuführen.</li> <li>• Die Weiterentwicklung des freiwilligen Schulsports wurde in allen Kantonen diskutiert, koordiniert und im Rahmen der Möglichkeiten auch in den Tagesstrukturen vorangetrieben.</li> <li>• Die KKSZ begleitete aktiv den Wechsel der Zuständigkeit des Programms "schule bewegt" zu Swiss Olympic.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die KKSZ wird aktiv mitarbeiten und mitdiskutieren, dass in absehbarer Zeit für den Fachbereich "Bewegung und Sport" ein unterrichtleitendes Lehrmittel zur Verfügung steht.</li> <li>• Freiwillige Schulsportangebote werden weiterentwickelt, Erfahrungen dazu untereinander in der KKSZ ausgetauscht, Synergien gesucht und neue Ideen evaluiert.</li> <li>• Die KKSZ prüft und bearbeitet die Möglichkeiten einer Anpassung, resp. Einführung der in einzelnen Kantonen bereits bestehenden Sporttests.</li> </ul>
<i>Sportförderung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die KKSZ diskutierte intensiv die Möglichkeiten einer Vereinheitlichung von Beitragszahlungen aus den kantonalen Sportfonds an die Regionalverbände und die dazugehörigen Leistungszentren und regionalen Stützpunkte.</li> <li>• Die KKSZ hat sich beim Einsatz der „Cool and Clean-Botschafter“ in den Kantonen gegenseitig unterstützt, um den Präventionsauftrag gemeinsam umzusetzen.</li> <li>• Die KKSZ war in regelmässigen Kontakt mit dem OK der Winteruniversiade 2021.</li> <li>• Die KKSZ hat zu verschiedenen Themen gemeinsame Stellungnahmen, Inputs oder Rückmeldungen diskutiert und verabschiedet: u.a. zum neuen Geldspielgesetz oder Gesuchen für Beiträge aus den Sportfonds.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die KKSZ erarbeitet zuhanden der BKZ ein einfaches Modell, welches erlaubt, den Breiten- und den Leistungssport über die Regionalverbände gemeinsam, ausgewogen und fair zu unterstützen.</li> <li>• Die KKSZ wird bei der Umsetzung von Programmen (z.B. Cool and Clean, Erwachsenensport-Schweiz, esa) weiterhin eng zusammenarbeiten.</li> </ul>

## B Volksschule

### Strategisches Ziel der regionalen Zusammenarbeit:

#### Die Volksschule gemeinsam und koordiniert weiterentwickeln

Die Volksschule der Zentralschweizer Kantone orientiert sich an denselben Kernzielen und wird in ihren Strukturen harmonisiert.

VKZ	Volksschulämter-Konferenz Zentralschweiz
Vorsitz	Urs Bucher, Schwyz (ab 1.8.2017 für Beat Spitzer, Uri) (Präsident)
Mitglieder	Francesca Moser, Obwalden (Vizepräsidentin); Patrick Meier, Nidwalden; Myriam Ziegler, Zug; Charles Vincent, Luzern; David Zurfluh, Uri (ab 1.8.2017 für Beat Spitzer, Uri)
Geschäftsführung	Claudia Liechti, BKZ Geschäftsstelle
Rechtsgrundlage	Mandat vom 6. März 2008
Anzahl Sitzungen 2017	Vier

Die VKZ dient der Zusammenarbeit der Kantone mit dem Ziel der Koordination und Harmonisierung in Bildungsfragen im Bereich der Volksschule. Zum Zweck eines institutionalisierten Informations- und Erfahrungsaustauschs in der Region führt die VKZ folgende Gremien:

- Netzwerk Zyklus 1 (Eingangsstufe; NW1)
- Netzwerk Zyklus 2 (Mittelstufe; NW2)
- Netzwerk Zyklus 3 (Sekundarstufe I; NW3)
- Netzwerk Sonderpädagogik (NW SPZ).
- Netzwerk Lehrmittel

## 6 Lehrplan 21

Die VKZ klärt, welche Umsetzungsmassnahmen im Hinblick auf die Einführung des Lehrplans 21 sie gemeinsam vollziehen will. Sie unterstützt die Kantone durch koordinierte Implementierungsmassnahmen.

Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<p>Im Hinblick auf die Implementierung des Lehrplans 21 hat die VKZ zum Zweck der gegenseitigen Information und Klärung möglicher Koordinationen einen Austausch zu folgenden Themen geführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stand der Einführung in den Kantonen und der Aus- und Weiterbildung</li> <li>• Bedarf nach Jahresplanungen für einzelne Fachbereiche</li> <li>• Medien &amp; Informatik: Kantonale Umsetzungskonzepte, Vorgaben und Anerkennungspraxis in Bezug auf die Weiterbildung von Lehrpersonen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Austausch über Planung und Stand der Implementierung des Lehrplans 21 in der BKZ-Region.</li> <li>• Verfolgen der aktuellen Entwicklung sowie Klärung von Folgeaufträgen und möglicher Kooperationen im BKZ-Raum.</li> </ul> <p>Organisation: VKZ, Netzwerke</p>

## 7 Koordinierte Unterrichts- und Schulentwicklung

Die VKZ und ihre Gremien koordinieren soweit als möglich aktuelle Entwicklungen sowie den Einsatz von Unterrichtsmaterialien im Bereich der Unterrichtsentwicklung.

Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<p><b>VKZ</b></p> <p>Die VKZ hat im Berichtsjahr zu folgenden Hauptthemen einen Austausch geführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• BKZ Fremdsprachenevaluation: Massnahmen zur Verbesserung der Leistungen in Französisch in der Volksschule</li> <li>• Situation Italienisch im BKZ-Raum</li> <li>• Lehrmittel: Verabschiedung eines Leitfadens für die Erprobung von Lehrmitteln; Unterrichtshilfen im Fachbereich ERG; Regionale Evaluation von Lehrmitteln im Fachbereich WAH</li> <li>• Digitalisierung und Anpassung der Orientierungsarbeiten an den Lehrplan 21 und Massnahmen für eine gezieltere Verwendung in den BKZ-Kantonen</li> </ul> <p><b>Netzwerke Zyklen</b></p> <p>Der Austausch in den Netzwerken wird von den beteiligten Kantonen als wertvoll beurteilt. In allen Netzwerken war der Austausch über die Einführung des Lehrplans 21 das Hauptthema, insbesondere zu Beurteilung und Zeugnissen, Lehrmittel und Übergängen.</p> <p>Das <b>NW 1</b> thematisierte Fragen rund um die Einführung des Lehrplans 21 (Beurteilungsinstrumente, (elektronische) Zeugnisse, Übergabehefte, Planungsinstrumente, Selbsteinschätzungstools für Lehrpersonen zur Umsetzung des Lehrplans 21). Weiter vertiefte sich das Netzwerk ins "Freie Spiel" sowie die entwicklungsorientierten Zugänge. Zudem fand ein Austausch zur kantonalen Handhabung des Vermerks in Bezug auf den Schuleintritt statt.</p> <p>Das <b>NW 2</b> befasste sich mit der Umsetzung von BNE gemäss Lehrplan 21. Weiter liess es sich über die Ergebnisse der Luzerner-Studie zur Wirkung eines Handschrifttrainings auf die Schreibflüssigkeit und Textqualität bei Kindern der 3. Primarklasse informieren.</p>	<p>Verfolgen und Bearbeiten aktueller Fragestellungen im Bereich Unterrichtsentwicklung.</p> <p><i>Organisation:</i> VKZ / Netzwerke.</p>

Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<p>Es fand ein Austausch zum Übertrittsverfahren PS - Sek I im Hinblick auf den Lehrplan 21 statt (-&gt;Aktualisierung der Übersicht).</p> <p>Zudem nahm das NW 2 eine Auslegeordnung zu den aktuellen Themen des 2. Zyklus vor.</p> <p>Das <b>NW 3</b> thematisierte Möglichkeiten der integrativen Förderung im 3. Zyklus, tauschte sich zu den kantonalen Konzepten und Unterrichtshilfen für die kompetenzorientierte Beurteilung aus und erstellte Übersichten zu "Schulmodellen" und "Abschlussverfahren im 3. Zyklus" für den BKZ-Raum.</p> <p>Zudem wurde ein Workshop mit integriertem Schulbesuch zum Thema „Qualitätskriterien für ein inklusives Schulsystem“ durchgeführt.</p> <p>Das <b>NW SPZ</b> tauschte sich zu aktuellen, kantonalen Arbeiten im Bereich der Förderung von Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf aus.</p> <p>Im Berichtsjahr 2017 wurden insbesondere Fragen zur Bildungsstatistik (BfS) und des Nachteilsausgleichs behandelt und die interkantonalen Projekte "Lehrplan 21 und Sonderschulung" sowie "Kompetenzstufen für den Sonderpädagogischen Bereich" inhaltlich diskutiert. Weitere Schwerpunkte waren das Mass an Hilfestellungen bei der Integration von körperbehinderten Kindern in der Volksschule sowie Fragen zum Berufsintegrationsprozess bei Schülerinnen und Schüler mit geistiger Behinderung.</p> <p><b>Netzwerk Lehrmittel</b></p> <p>Das NW Lehrmittel nahm die Arbeit Anfang 2017 auf. Es pflegte den Austausch zu aktuellen Entwicklungen auf dem Deutschschweizer Lehrmittelmarkt sowie den kantonalen Vorhaben und Entscheiden. Auf Wunsch der Mitglieder organisierte die BKZ Geschäftsstelle Präsentationen zu Lehrmitteln aus den Fachbereichen NMG (1.-3. Zyklus), WAH und Medien und Informatik.</p> <p>Das NW erarbeitete einen Leitfaden für die Erprobung von Lehrmitteln während der Entwicklungsphase und legte diesen zur Verabschiedung der VKZ vor. Weiter stellte es der VKZ Antrag auf eine regionale Evaluation der Lehrmittel im Fachbereich WAH. Zudem werden im NW die Sitzungen der ilz vor- und nachbereitet.</p>	

## 8 Fremdsprachenunterricht

Die VKZ koordiniert den Sprachenunterricht in den Zentralschweizer Kantonen sowie die dazu nötigen Weiterbildungsmaßnahmen.

Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die BKZ hat im September 2017 Massnahmen zur Verbesserung der Kompetenz in Französisch verabschiedet.</li> <li>Die VKZ hat ein Mandat zur Führung eines regionalen Fachnetzwerks Französisch beschlossen, welches von der BKZ zur Kenntnis genommen wurde. Es ist auf vier Jahre (31.12.2021) befristet. Danach soll überprüft werden, ob das BKZ Fachnetzwerk Französisch unbefristet weitergeführt wird. Die Rekrutierung der Mitglieder ist abgeschlossen und die Arbeit wird Anfang 2018 aufgenommen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Koordination auf regionaler Ebene bei Bedarf (BKZ-Mitglieder der AG Sprachen)</li> <li>BKZ: Arbeiten im Rahmen des BKZ Fachnetzwerks Französisch</li> </ul> <p><i>Organisation: BKZ, VKZ</i></p>

## 9 Weitere Koordinationsbereiche

Die VKZ dient weiter der Koordination in folgenden Bereichen:

- Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen:* Die VKZ befasst sich mit Fragen der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen und pflegt den Austausch mit den drei pädagogischen Hochschulen in der Zentralschweiz.
- Individuelle Standortbestimmung:* Die VKZ koordiniert die Arbeiten im Bereich der Messung, Beurteilung, Förderung und Zertifizierung der Volksschulbildung.

Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<i>Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen</i>	
<p>Im Berichtsjahr 2017 fand ein Austausch zwischen den Leitungen der Zentralschweizer PH's und der VKZ zu folgenden Themen statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lehrplan 21: Stand der Anpassungen der Ausbildung und Situation im Bereich der Weiterbildungen</li> <li>Steigende Anforderungen an die Berufstätigkeit und die Ausbildung von Primarlehrpersonen</li> <li>Situation Fremdsprachen im BKZ-Raum</li> <li>Neue Aus- und Weiterbildungskonzepte der PH's</li> <li>Lehrpersonenbedarfssituation in der Zentralschweiz</li> </ul>	<p>Austausch mit den pädagogischen Hochschulen der Zentralschweiz zu Fragen der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen.</p> <p><i>Organisation: VKZ.</i></p>

Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<i>Individuelle Standortbestimmung und Förderplanung</i>	
<p>Die Zuordnung der Aufgaben in den Orientierungsarbeiten zum Lehrplan 21 (Auftrag BKZ an die Geschäftsstelle BKZ) wurde in Zusammenarbeit mit Fachdidaktiker/innen abgeschlossen. Die Orientierungsarbeiten wurden überprüft und in digitaler Form als so genannte Orientierungsaufgaben neu zusammengestellt und in zebis.ch eingebunden, vgl. Ausführungen unter Kap. 3.</p>	<p>Aktuell sind keine Tätigkeiten geplant.</p>
<i>Übergeordnete Bildungsthemen</i>	
<p>Keine Aktivitäten im Berichtsjahr.</p>	<p>Beurteilung von Entwicklungen und Absprache über Geschäfte der EDK/D-EDK. <i>Organisation: VKZ</i></p>

## C Berufsbildung

### Strategisches Ziel der regionalen Zusammenarbeit:

#### Die Berufsbildung gemeinsam und koordiniert umsetzen und weiterentwickeln

- Die Angebote der Zentralschweizer Berufsbildung sind für Lernende und Betriebe attraktiv.
- Absolvent/innen der Berufsbildung sind beruflich flexibel und können in der Berufswelt bestehen.
- Die Verantwortung für die Zentralschweizer Berufsbildung wird gemeinsam von Wirtschaft und Staat getragen.

<b>ZBK</b>	<b>Zentralschweizer Berufsbildungsämter-Konferenz</b>
Vorsitz	Yvonne Slongo, Uri
Mitglieder	Christof Spöring, Luzern; Oscar Seger, Schwyz; Urs Burch, Obwalden; Pius Felder, Nidwalden; Beat Schuler, Zug
Geschäftsstelle	Rita Jenny
Rechtsgrundlage	Mandat vom 21. November 2008
Anzahl Sitzungen 2017	Fünf

### 10 Angebot gestalten

#### Ziele:

- *Gefährdete Jugendliche erreichen einen Abschluss auf Sekundarstufe II*
- *Auch leistungsstarke Jugendliche wählen den Berufsbildungsweg*
- *Erwachsene ohne Abschluss erwerben eine berufliche Qualifikation*
- *Die Berufsbildungspartner engagieren sich für die Qualität und die Qualitätsentwicklung der Ausbildung.*

Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<i>Positionierung der 2-jährigen Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest EBA</i>	
Klärung der gemeinsamen Instrumente (Steuerung, Marketing, Support, Beratung, Qualifikation von Begleiter/innen, Erfahrungsaustausch).	Umsetzung und Feinjustierung der gemeinsamen Instrumente <i>Organisation:</i> ZBK/Zentralschweizer Lehraufsichtskommission ZLK <i>Zeitraumen:</i> laufend
<i>Qualität der beruflichen Grundbildung erhöhen durch Zusammenarbeit der Lernorte</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Zusammenarbeit der Lernorte wurde laufend über Schnittstellen zwischen den kantonalen Datenaustauschsystemen optimiert.</li> <li>• Die Zusammenarbeit der Lernorte fand ständig – auch unabhängig von elektronischen Tools – statt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ständige Zusammenarbeit der Lernorte.</li> <li>• Vereinfachung des Datenaustauschs mit neuen Prozessen im Hinblick auf eine nationale Lösung (Optima).</li> </ul> <i>Organisation:</i> ZBK <i>Zeitraumen:</i> laufend

Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<i>Adäquates Angebot an Nachholbildung und Validierungsmöglichkeiten bereitstellen</i>	
<p>Das gemeinsame Angebot in Zug wurde konsolidiert und gemeinsam bewirtschaftet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewirtschaftung des gemeinsamen Angebots verkürzte Lehre und Validierung FAGE in Zug</li> <li>• Einbezug des geplanten nationalen Leitfadens und regionale Umsetzung</li> </ul> <p><i>Organisation:</i> ZBK <i>Zeitraumen:</i> 2018ff</p>
<i>Grundkompetenzen fördern</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kurse „Lesen und Schreiben“ am Weiterbildungszentrum Luzern konnten mit konstanter Teilnehmerzahl weitergeführt werden.</li> <li>• Die Sensibilisierung von Öffentlichkeit und Betroffenen fand auf Zentralschweizer Ebene mittels Radiowerbung statt.</li> <li>• Die Kantone führten eigene Werbeaktionen (Bus- und Kinowerbung, Inserate usw.) durch.</li> <li>• Es wurde ein Austausch mit dem Schweizerischen Verband für Weiterbildung (SVEB) und mit dem Verein Lesen und Schreiben organisiert und gepflegt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterführen der Kurse „Lesen und Schreiben“ für die ganze Zentralschweiz am Weiterbildungszentrum Luzern.</li> <li>• Weitere Sensibilisierung von Öffentlichkeit und Betroffenen mittels Fernseh- oder Radiowerbung.</li> <li>• Miteinbezug der nationalen Kampagne "Einfach besser!" (<a href="http://www.besser-jetzt.ch">www.besser-jetzt.ch</a>) ins Marketing der Zentralschweiz</li> <li>• Allenfalls Prüfung einer Ausweitung von Kursen im Bereich der Grundkompetenzen (Mathematik, ICT)</li> </ul> <p><i>Organisation:</i> ZBK / Zentralschweizer Kommission für Grundkompetenzen ZKG / Kantone <i>Zeitraumen:</i> 2018ff.</p>
<i>Berufsmaturität fördern</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es fand eine konstante Zusammenarbeit im Bereich „Berufsmaturität“ statt. Die Nahtstellen zu Sek I und FH wurden gepflegt. Die Entwicklung der Qualität konnte gewährleistet werden.</li> </ul>	<p>Weiterführen der Zusammenarbeit im Bereich „Berufsmaturität“:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege Nahtstellen zu Sek I und FH und Sicherstellung Qualitätsentwicklung als ständige Aufgabe.</li> <li>• Koordination der neuen nationalen BM-Kampagne in der Zentralschweiz</li> <li>• Koordination von Pilotprojekten für die Förderung und Flexibilisierung der BM.</li> </ul> <p><i>Organisation:</i> ZBK <i>Zeitraumen:</i> 2018ff</p>



Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<i>Integration fördern</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es sind Minimalstandards für den Eintritt in die Brückenjahre und die Berufsbildung festgelegt worden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungsaustausch bezüglich Instrumente wie z.B. Potentialbeurteilungen mit der KBSB-Z.</li> <li>• Koordinierte Umsetzung von Integrationsvorlehren.</li> </ul> <p><i>Organisation: ZBK</i> <i>Zeitraumen: 2018ff</i></p>

## 11 Wirtschaft überzeugen

*Ziele:*

- *Die Wirtschaft orientiert ihr Angebot an Ausbildungsplätzen am längerfristigen Bedarf*
- *Die Berufsbildungsverantwortlichen sind qualifiziert und bilden sich weiter.*

Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<i>Verbundpartnerschaft pflegen</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die ZBK stand in Kontakt mit den Organisationen der Arbeitswelt, um mögliche Problemfelder frühzeitig aufzudecken.</li> <li>• Die gesetzlich geforderte Lernortkooperation (Verbundpartnerschaft) wurde in der Zentralschweiz zum Vorteil aller Beteiligten laufend umgesetzt. Beispiele:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung der Angebote der Berufsbildung im Rahmen des Übertrittsverfahrens am Ende der Primarstufe</li> <li>• Veranstaltungen im Zusammenhang mit den Swiss- und WorldSkills</li> <li>• 5-Jahres-Überprüfung der Bildungsverordnungen aller Berufe</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die ZBK steht in Kontakt mit den Organisationen der Arbeitswelt, um mögliche Problemfelder frühzeitig aufzudecken.</li> <li>• Die gesetzlich geforderte Lernortkooperation (Verbundpartnerschaft) wird in der Zentralschweiz zum Vorteil aller Beteiligten laufend umgesetzt.</li> </ul> <p><i>Organisation: ZBK</i> <i>Zeitraumen: laufend</i></p>

## 12 Politik und Öffentlichkeit gewinnen

*Ziele:*

- *Politiker/innen kennen den Wirkungszusammenhang zwischen Berufsbildung und wirtschaftlicher Prosperität*
- *Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen anerkennen die Berufsbildung als attraktiven Bildungsweg*
- *Die Berufsmatura wird durch die laufenden kantonalen Kampagnen als attraktive Alternative wahrgenommen.*

Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<i>Zebi (Zentralschweizer Bildungsmesse)</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gesuch der ZBK für die Finanzierung der Zebi 2017 wurde vom SBFJ vollumfänglich gutgeheissen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mithilfe bei der Organisation, Weiterentwicklung und Sicherstellung der Finanzierung der Messe als Plattform für die Information</li> </ul>

Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die ZBK organisierte einen Parcours „BM-Checkup“, um leistungsstarke Jugendliche für die Berufsmaturität zu gewinnen.</li> <li>Weiter initiierte sie ein Podium zum Thema „Welche Matura passt zu mir? Gymnasiale Matura, Berufsmatura oder Fachmatura?“</li> </ul>	<p>Jugendlicher zur Berufsbildung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellen eines neuen Konzepts für den Parcours "BM-Checkup" und Anpassung an das veränderte Besucherumfeld.</li> <li>Erneute Durchführung des Podiums "Welche Matura passt zu mir? Gymnasiale Matura, Berufsmatura oder Fachmatura?"</li> </ul> <p><i>Organisation:</i> ZBK / Verein Berufsbildung Zentralschweiz. <i>Zeitraumen:</i> jährlich</p>

### 13 Vollzug harmonisieren

Ziele:

- Partner und Kunden erleben den regional koordinierten Vollzug und die Berufsbildungsentwicklung als Mehrwert
- Die Mitarbeitenden der kantonalen Berufsbildungsinstitutionen erkennen die gemessen am Aufwand überproportionale Wirkung der regionalen Zusammenarbeit.

Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<i>Vollzug im Bereich der beruflichen Grundbildung koordinieren</i>	
<p>Die Zentralschweizer Lehraufsichts-Kommission ZLK koordinierte den Vollzug im Bereich der beruflichen Grundbildung. Hauptthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Koordination Grundbildung mit Attest EBA (mit Fachkundiger individueller Begleitung)</li> <li>gemeinsame Prozesse zum Nachteilsausgleich und zur geänderten Jugendarbeitsschutzverordnung</li> <li>Umgang mit Lehrvertragsauflösungen.</li> </ul>	<p>Die Koordination des Vollzugs ist ein ständiger Auftrag der Zentralschweizer Lehraufsichtskommission ZLK. Geplante Hauptthemen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Stärkung der gemeinsamen Zentralschweizer Haltungen</li> <li>Erarbeitung eines Konzepts für den elektronischen Austausch von Lehrvertragsdaten</li> </ul> <p><i>Organisation:</i> ZBK / Zentralschweizer Lehraufsichtskommission ZLK <i>Zeitraumen:</i> 2018ff</p>
Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<p>Die Koordination des Vollzugs im Qualifikationsverfahren fand ständig statt. Hauptthema:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Datenaustausch bei den Notenmeldungen fand erstmals elektronisch statt.</li> </ul>	<p>Die Koordination des Vollzugs im Qualifikationsverfahren ist ein ständiger Auftrag. Hauptthema ist die Etablierung des elektronischen Datenaustauschs bei den Zuweisungen und für die Notenmeldungen innerhalb der Kantone.</p> <p><i>Organisation:</i> ZBK / Zentralschweizer Kommission Qualifikationsverfahren ZKQ <i>Zeitraumen:</i> 2018</p>

## D Kultur

**Strategisches Ziel der regionalen Zusammenarbeit:**

### **Die interkantonale Zusammenarbeit im Kulturbereich stärken und weiterentwickeln**

Die Zentralschweizer Kantone stärken durch einen koordinierten Einsatz ihrer Mittel ihre Möglichkeiten zur Kulturförderung.

<b>KBKZ</b>	<b>Kulturbeauftragten-Konferenz Zentralschweiz</b>
Vorsitz	Stefan Sägesser, Luzern (Vorsitz seit 1.8.2017, vorher A. Caviezel)
Mitglieder	Josef Schuler, Uri; Franz-Xaver Risi, Schwyz; Marius Risi (ab 1.5.2017, für Christian Sidler), Obwalden; Stefan Zollinger, Nidwalden; Aldo Caviezel, Zug
Geschäftsführung	Geschäftsstelle BKZ, Rita Jenny
Rechtsgrundlage	Mandat vom 16. Mai 2014
Anzahl Sitzungen 2017	Sechs plus Klausur

## 14 Kulturförderung

*Die Zentralschweizer Kulturbeauftragtenkonferenz (KBKZ) dient in ausgewählten Bereichen der gemeinsamen, verbindlich organisierten Projektförderung sowie der Stärkung des kulturellen Netzwerks in der Zentralschweiz. Die KBKZ ist eine von fünf Regionalkonferenzen der Konferenz der kantonalen Kulturbeauftragten (KBK) der EDK.*

Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<i>Innerschweizer Kulturpreis</i>	
<p>Der Innerschweizer Kulturpreis 2017 wurde dem Filmmacher Edwin Beeler vergeben.</p> <p>Für 2018 wurde der Musiker Hans Hassler als Preisträger bestimmt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährliche Auszeichnung einer herausragenden Zentralschweizer Kulturpersönlichkeit</li> <li>• Preisverleihung ZG am 29. September 2018 im Theater Casino Zug.</li> <li>• Nomination und Wahl 2019</li> </ul> <p><i>Organisation:</i> Innerschweizer Kulturstiftung, Geschäftsstelle LU, für Preisverleihung betr. Kanton</p>
<i>Zentralschweizer Literaturförderung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Wettbewerb wurde für die Jahre 2017/2018 durch die KBKZ ausgeschrieben und durchgeführt. 64 literarische Arbeiten wurden eingereicht.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterführung des Wettbewerbs, der Jurierung und Preisvergabe</li> <li>• Erneuerung der Kreditbeschlüsse</li> <li>• Auszeichnung von vier Preisträgern (Preisfeier April 2018 in Stans): Lisa Elsässer (Walenstadt/früher UR), Pino Masullo (Stans), Peter Zimmermann (Bern/früher NW), Elisabeth Zurgilgen (Sarnen).</li> </ul>

Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Organisation einer Lesetournee im Herbst 2018 mit den Preisträgern in Zusammenarbeit mit dem lit.z Stans</li> </ul> <i>Organisation: KBKZ, Geschäftsstelle SZ</i>
<i>Zentralschweizer Förderung von Theatertexten</i>	
Keine Aktivitäten im Berichtsjahr.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausschreibung des Wettbewerbs sowie der Jurierung und Preisvergabe</li> <li>Erneuerung der Kreditbeschlüsse</li> </ul> <i>Organisation: KBKZ, Geschäftsstelle OW</i>
<i>Ateliers für Zentralschweizer Kunstschaffende</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Das ZCH-Atelier in New York wurde für das Jahr 2019 ausgeschrieben und an Kulturschaffende aus SZ, ZG und NW vergeben.</li> <li>Das ZCH-Atelier in Berlin wurde für das Jahr 2019 ausgeschrieben und an Kulturschaffende aus LU, SZ und OW vergeben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weiterführung von mehrmonatigen Atelieraufenthalten in Berlin und New York</li> <li>Jährliche Ausschreibung im August 2018</li> <li>Erneuerung der Kreditbeschlüsse</li> </ul> <i>Organisation: KBKZ Geschäftsstellen ZG (NY) und SZ (Berlin).</i> <i>Organisation: Jurierungen in den jeweiligen Kantonen</i>
<i>Institutionen- und Projektförderung (wiederkehrend, einmalig)</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die interne Geschäftsordnung der KBKZ für den Umgang mit Gesuchen von Zentralschweizer Bedeutung wurde umgesetzt. Diese legt die Gesuchskriterien fest, regelt die Empfehlungen zur Förderung von Kulturprojekten von überkantonaler Bedeutung und definiert die Beschlussfassung für eine KBKZ-Empfehlung.</li> <li>52 Gesuche mit Zentralschweizer Bezug sind koordiniert behandelt worden. Weiter sind Empfehlungen und Beitragsgesuche zuhanden der KBK mit nationalem Bezug behandelt worden.</li> <li>Im Zusammenhang mit der Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen im Kunstmuseum Luzern fanden Kontakte mit der Jury und dem Organisationskomitee statt.</li> <li>Gemeinsame Zentralschweizer Leistungsvereinbarungen mit dem Haus der Volksmusik in Altdorf und dem Literaturhaus Zentralschweiz in Stans sind unterzeichnet worden.</li> <li>Es konnten wichtige Zentralschweizer Kulturdachverbände mitfinanziert werden, z.B. Visarte Zentralschweiz, ACT Zentralschweiz (Berufsverband der freien Theaterschaffenden)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überprüfung der übergeordneten Handlungsfelder (u.a. Zentralschweizer Kulturverbände, Kulturvermittlung, Filmförderung, Volkskultur / Lebendige Traditionen, Literatur etc.)</li> <li>Weiterführung der koordinierten gemeinsamen Beratung von einmaligen Projektgesuchen mit überkantonaler Bedeutung</li> <li>Koordinierte gemeinsame Beratung und Förderung von jährlich wiederkehrenden Beitragsgesuchen an Projekte und Institutionen mit Zentralschweizer Bedeutung (gemäss Liste)</li> <li>Koordinierte gemeinsame Beratung von Beitragsgesuchen an Projekte und Institutionen zuhanden KBK mit nationalem Bezug.</li> <li>Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen, Kunstmuseum Luzern, Einsitz in Jury.</li> </ul> <i>Organisation: KBKZ</i>

Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<i>Filmförderung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordinierte Behandlung von 50 Gesuchen im Rahmen der Innerschweizer Filmfachgruppe</li> <li>• Weiterentwicklung der Filmförderung Zentralschweiz: Konsolidierung der einheitlichen Richtlinien</li> <li>• Die BKZ beauftragte die KBKZ am 22.9.2017 damit, die Idee einer Filmstiftung Zentralschweiz weiterzuverfolgen und sie wieder zu informieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordinierte gemeinsame Beratung und Förderung von Projekten mit Zentralschweizer Bedeutung</li> <li>• Umsetzung der erarbeiteten kantonal harmonisierten Filmrichtlinien und Verstärkung der Kommunikation.</li> <li>• Die KBKZ unterbreitet der BKZ einen Vorschlag für eine Filmstiftung Zentralschweiz</li> </ul> <p><i>Organisation:</i> Innerschweizer Filmfachgruppe, Geschäftsstelle LU</p>
<i>Zentralschweizer Tanzförderung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der IG Tanz Zentralschweiz</li> <li>• Gespräche mit RESO (Tanznetzwerk Schweiz)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der IG Tanz Zentralschweiz</li> <li>• Support von RESO (Tanznetzwerk Schweiz) zur Durchführung des Tanzfests 2018 in Luzern und Zug sowie Aufbau des Pilotprojekts "Tanztransit", befristet auf drei Jahre.</li> </ul> <p><i>Organisation:</i> KBKZ. Koordination LU und ZG</p>
<i>Volkskultur – Kulturelle Vielfalt</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der von Pro Helvetia und den Kantonen genehmigte Umsetzungsplan "Kulturelle Kompetenzzentren 2016-2018" (Literaturhaus Zentralschweiz, Haus der Volksmusik, Verein Kulturlandschaft Luzern, Turbine Giswil) wird realisiert. Schwerpunkte: Förderung der Angebotsvielfalt, Vernetzung, Publikumsförderung, Qualitätsentwicklung.</li> <li>• Die nationale Liste der Lebendigen Traditionen (LT) ist überarbeitet worden. Ferner sind neue Dossiers der Zentralschweizer Kantone erarbeitet worden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschlussberichte des Projekts "Kulturelle Kompetenzzentren 2016-2018"</li> <li>• Schlussveranstaltungen</li> <li>• Neue Dossiers LT: a) Gotthardgeschichten; b) Tell und die Gründungsmythen der Schweiz; c) Chlefelen</li> <li>• Einsitz in nationale Steuergruppe, welche die Liste der LT verabschiedet.</li> </ul> <p><i>Organisation:</i> KBKZ, Geschäftsstellen OW/NW</p>
<i>Kulturbotschaft –Bund</i>	
<p>Die Kulturbotschaft 2016 – 2020 wurde in Teilbereichen umgesetzt (Schwerpunkt: Unterstützung Verkehrshaus Schweiz und Haus der Volksmusik Altdorf).</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfolgen der Entwicklungen und Vorbereitungen für die kommende Kulturbotschaft, Teilnahme am Nationalen Kulturdialog.</li> <li>• Unterstützung des Kulturerbejahrs 2018.</li> <li>• Eröffnung des Bildungs-App SQWISS (<a href="http://www.sqwiss.ch">www.sqwiss.ch</a>, Pilotkanton Uri).</li> </ul> <p><i>Organisation:</i> KBKZ</p>

Tätigkeitsschwerpunkte 2017	Tätigkeitsprogramm 2018 und Folgejahre
<i>KBK-Projekte</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die KBKZ bearbeitete KBK-Projekte von nationaler Tragweite.</li> <li>• Sie erarbeitete einen gemeinsamen Vorschlag zur Umsetzung des Projektes "Soziale Sicherheit von Kunst- und Kulturschaffenden" in der Zentralschweiz.</li> <li>• Die zweitägige KBK-Plenarkonferenz fand am 23./24. November 2017 in Zug statt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Absprache der kantonalen Umsetzung sowie gegebenenfalls Antrag an die BKZ zur regionalen Koordination der Massnahmen zur sozialen Sicherheit von Kunst- und Kulturschaffenden auf Förder- und Werkbeiträgen und zur Besteuerung von Preisen und Werkbeiträgen gemäss Vorschlägen der KBK</li> <li>• Mitarbeit im Leitenden Ausschuss der KBK (LU und ZG).</li> <li>• Lead in AG "Kulturbegriffe Stadt-Land"</li> </ul> <p><i>Organisation: KBKZ</i></p>
<i>Nationaler Kulturdialog</i>	
<p>Der Nationale Kulturdialog strebt eine engere Zusammenarbeit im Sinne einer Nationalen Kulturpolitik an. Bund, Kantone, Städte und Gemeinden bilden sieben Arbeitsgruppen. Die KBKZ ist in deren vier vertreten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fokus Kulturelle Teilhabe</li> <li>• AG Museumspolitik, NW (Lead), on hold</li> <li>• AG Literaturpolitik, SZ</li> <li>• Neue AG Soziale Sicherheit, LU (Lead)</li> </ul> <p><i>Organisation: BAK, KBK, SKK</i></p>
<i>Kulturvermittlung an Schulen</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die KBKZ diskutierte und prüfte die Teilnahme am Projekt Schule und Kultur Luzern (Schukulu).</li> <li>• Mit UR und SZ bestehen Kooperationen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandesaufnahme von bereits bestehenden Vermittlungsangeboten in allen Zentralschweizer Kantonen.</li> <li>• Prüfen eines gemeinsamen Projektes im Bereich der Kulturvermittlung an Schulen (Projekt Kulturagenten, Mercator Stiftung)</li> <li>• Ausbau gemeinsamer Datenplattform erfolgreich umgesetzt</li> </ul> <p><i>Organisation: KBKZ, LU (Lead)</i></p>

## E Anhang

### 15 BKZ und DSKZ, Stand 31. Dezember 2017

<b>BKZ</b>	<b>Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz</b>
Präsidium	Regierungsrat Beat Jörg, Uri
Mitglieder	Regierungsrat Michael Stähli, Schwyz; Regierungsrat Franz Enderli, Obwalden; Regierungsrat Res Schmid, Nidwalden; Regierungsrat Stephan Schleiss, Zug; Regierungsrat Reto Wyss, Luzern
Regionalsekretär	Peter Gähwiler
Geschäftsführer	Arthur Wolfisberg
Rechtsgrundlage	Statut der BKZ vom 29. September 2006
Anzahl Sitzungen 2017	Drei

<b>DSKZ</b>	<b>Konferenz der Departementssekretäre</b>
Präsidium	Peter Gähwiler, Obwalden (Regionalsekretär)
Mitglieder	Christian Mattli, Uri; Patrick von Dach, Schwyz; Andreas Gwerder, Nidwalden; Lukas Furrer, Zug; Hans-Peter Heini, Luzern
Geschäftsführer	Arthur Wolfisberg
Rechtsgrundlage	Statut der BKZ vom 29. September 2006
Anzahl Sitzungen 2017	Drei

### 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle BKZ, Stand 31. Dezember 2017 (mit Pensum für BKZ)

#### **Regionalsekretär**

*Peter Gähwiler (20 %)*

Regionalsekretär BKZ

#### **BKZ Geschäftsstelle**

*Arthur Wolfisberg (30 %)*

Geschäftsführer BKZ

*Adrian Albisser (45 %)*

Webmaster (bildung-z.ch, zebis.ch)

*Felix Aschwanden (65 %)*

Webmaster www.zebis.ch

*Monika Bucher (30 %)*

Wissenschaftliche Mitarbeit, Geschäftsführung Netzwerk Zyklus 1, Netzwerk Zyklus 2 und Netzwerk Lehrmittel der BKZ, Leitung Bildungsserver zebis.ch; Koordination Evaluation Fremdsprachen BKZ, Leitung Projekt Orientierungsarbeiten BKZ

*Heinz Estermann (2 %)*

Programmierer [www.zebis.ch](http://www.zebis.ch)

*Claudia Liechti (35 %)*

Geschäftsführung VKZ; Geschäftsführung Netzwerk Zyklus 3 und Netzwerk Sonderpädagogik der BKZ

*Rita Jenny (50 %)*

Geschäftsführung ZBK und KBKZ

*Dagmar Müller (2 %)*

Sachbearbeitung Regionales Schulabkommen Zentralschweiz

*Heidy Furrer (40 %)*

Sachbearbeitung BKZ und ZBK; Assistenz [www.zebis.ch](http://www.zebis.ch)

## 17 Delegationen, Stand 31. Dezember 2017

### **Gesamtschweizerische Gremien und Institutionen (EDK, Bund)**

#### *EDK-Vorstand*

Regierungsrat Beat Jörg, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri

Regierungsrat Reto Wyss, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Luzern

#### *Kommission Interkantonale Fachhochschulvereinbarung*

Regierungsrat Reto Wyss, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Luzern

#### *Kommission Interkantonale Universitätsvereinbarung*

Regierungsrat Res Schmid, Bildungsdirektor des Kantons Nidwalden

#### *Schweizerische Hochschulkonferenz, Hochschulrat*

Regierungsrat Reto Wyss, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Luzern

Regierungsrat Michael Stähli, Bildungsdirektor des Kantons Schwyz

#### *Stiftung zur Erhaltung des Schlachtfeldes von Morgarten*

Regierungsrat Res Schmid, Bildungsdirektor des Kantons Nidwalden

#### *Kommission der Departementssekretäre (DSK)*

Peter Gähwiler, Regionalsekretär BKZ

Patrick von Dach, Departementssekretär Bildungsdepartement des Kantons Schwyz

#### *Koordinationsgruppe Sprachenunterricht (KOGS)*

Roman Aregger, Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern

#### *Koordinationsstab HarmoS der EDK (Kosta HarmoS)*

Urs Bucher, Vorsteher Amt für Volksschulen und Sport des Kantons Schwyz

#### *Schweizerische Maturitätskommission*

Hans Hirschi, Rektor Kantonsschule Luzern



## **Deutschschweizer Gremien (D-EDK)**

*Kommission Volksschule der D-EDK (D-KV), Ausschuss*

Urs Bucher, Leiter Amt für Volksschulen und Sport des Kantons Schwyz

*Aufsichtsrat ilz*

Charles Vincent, Leiter Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern

*Koordinationsgruppe Sprachen der D-EDK (D-KoGS)*

Simone Imhof, Amt für Volksschulen und Sport des Kantons Schwyz

*Organisations- und Finanzausschuss der D-EDK (OFA)*

Daniel Eichenberger, Bildungsdirektion des Kantons Zug

*Kommission mySchool Schweizer Fernsehen der D-EDK*

Kurt Schöbi, Pädagogische Hochschule PH Luzern

## **18 Publikationen, Erlasse und Empfehlungen 2017**

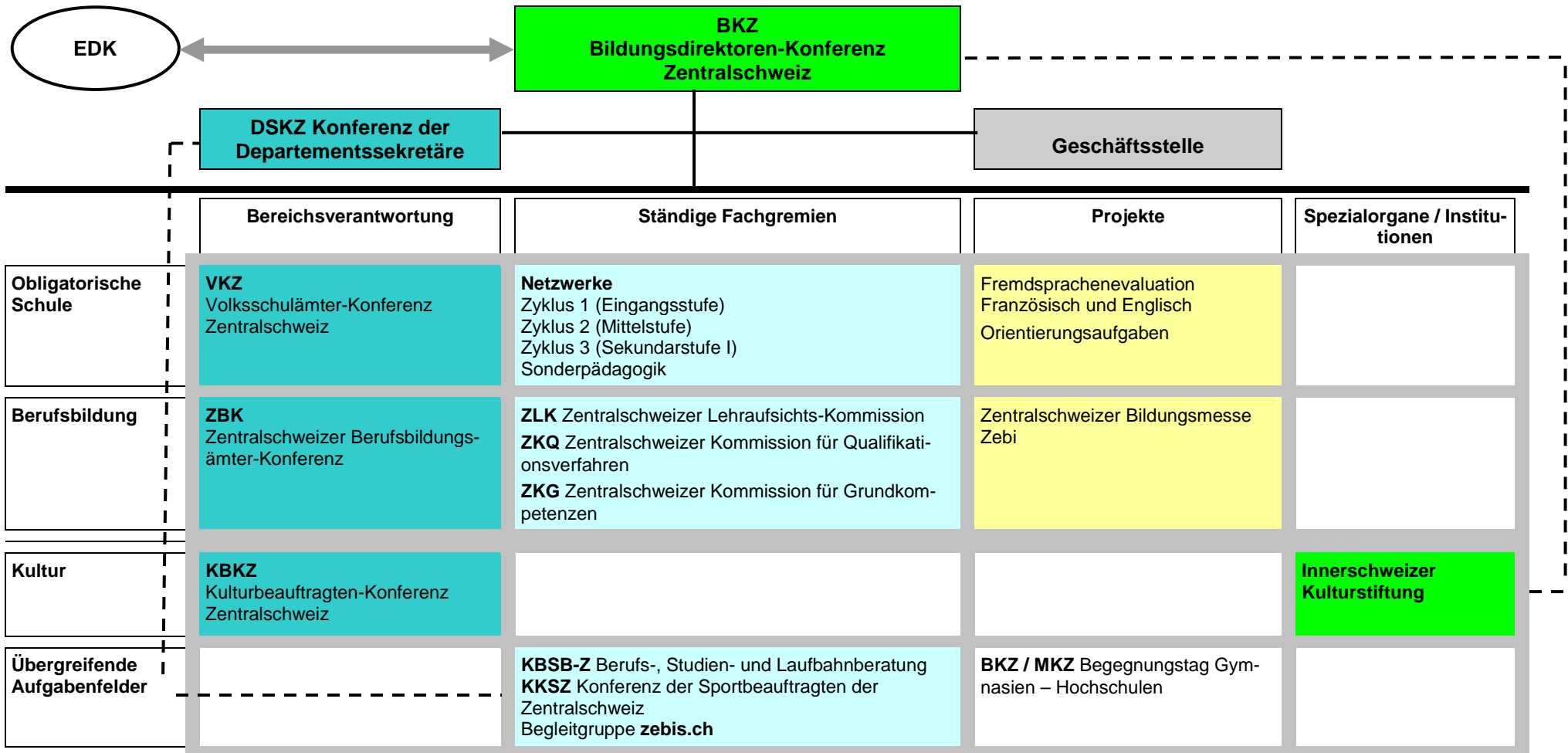
### **Publikationen**

22.09.2017 Vorschläge zu Massnahmen und deren Umsetzung zur Verbesserung der Kompetenzen in Französisch im Volksschulbereich (Bericht der VKZ)

### **Erlasse und Empfehlungen**

06.03.2017 Regionales Schulabkommen Zentralschweiz. Nachführung des Anhangs für das Schuljahr 2017/2018.

## 19 Gremienstruktur der BKZ, Stand 31. Dezember 2017



## 20 Jahresrechnung 2017 und Bilanz per 31. Dezember 2017

### Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ) – Erfolgsrechnung 2017

(von der BKZ genehmigt am 17. Mai 2018)

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	CHF	CHF
Ertrag Drucksachen und Dokumente	9'208.00	19'697.80
Ertrag aus Dienstleistungen	215'463.65	171'399.55
Projektfinanzierungen	59'243.55	213'560.35
Betriebsfinanzierung	665'930.30	799'400.04
<b>Nettoerlös aus Lieferungen u. Leistungen</b>	<b>949'845.50</b>	<b>1'204'057.74</b>
Produktionsaufwand Drucksachen	0.00	0.00
Aufwand für Dienstleistungen	656'655.30	711'996.20
Aufwand für Kurse und Veranstaltungen	80'651.90	73'571.00
Aufwand für Projekte	100'864.40	250'156.70
Beiträge an Dritte	65'200.00	65'600.00
<b>Materialaufwand</b>	<b>903'371.60</b>	<b>1'101'323.90</b>
Löhne und Sozialleistungen	44'873.15	78'728.65
Kommissionen und Gremien	2'184.40	1'572.45
Übriger Personalaufwand	2'653.15	4'526.86
<b>Personalaufwand</b>	<b>49'710.70</b>	<b>84'827.96</b>
Raumaufwand	0.00	0.00
Verwaltungsaufwand	13'672.80	16'027.20
Öffentlichkeitsarbeit	4'875.85	249.38
Übriger Betriebsaufwand	13'924.55	0.00
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>32'473.20</b>	<b>16'276.58</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-35'710.00</b>	<b>1'629.30</b>
Finanzertrag	4.30	55.19
Finanzaufwand	-55.89	-54.96
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-35'761.59</b>	<b>1'629.53</b>

**Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ) – Bilanz per 31.12.2017***(von der BKZ genehmigt am 17.5.2018)*

<b>Bilanz per 31. Dezember</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	890'618.61	868'564.14
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7'599.00	7'258.00
übrige kurzfristige Forderungen	35'817.31	79'528.07
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	0.00
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>934'034.92</b>	<b>955'350.21</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>934'034.92</b>	<b>955'350.21</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46'098.95	26'259.30
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9'556.95	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	46'920.00	4'320.00
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>102'575.90</b>	<b>30'579.30</b>
Rückstellungen	-	-
Eigene Fonds und Projekte	115'089.14	132'594.64
Fonds und Projekte ZBK	237'638.01	277'682.81
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>352'727.15</b>	<b>410'277.45</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>455'303.05</b>	<b>440'856.75</b>
Betriebskapital	256'723.92	240'642.84
Betriebskapital ZBK	257'769.54	272'221.09
Jahresergebnis	-35'761.59	1'629.53
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>478'731.87</b>	<b>514'493.46</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>934'034.92</b>	<b>955'350.21</b>